



Christuskirche
Donauwörth
offen gemeinsam engagiert

Gemeindebrief

Evangelisch unterwegs

Ausgabe 4/2026
Oktober bis
Dezember 2026



Erntezeit

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde,

der Herbst hält Einzug und mit ihm die Erntezeit. Auf den Feldern wird eingebracht, was in den vergangenen Monaten gewachsen ist. Die Erntezeit lädt aber nicht nur dazu ein, auf Äcker und Gärten zu schauen. Sie stellt auch die Frage: Was ist eigentlich in meinem Leben gewachsen? Wofür bin ich dankbar? Welche Früchte sind aus dem geworden, was ich an Zeit, Kraft und Liebe investiert habe?

Unter dem Titel „Erntezeit – Zeit der Fülle“ gehen wir diesen Fragen in der aktuellen Ausgabe nach. In einem Interview erzählt Hans Breithaupt von den Erfahrungen eines langen und erfüllten Lebens und davon, worin für ihn die eigentliche Ernte des Lebens besteht. Daneben finden Sie einen geistlichen Impuls, der dazu einlädt, der eigenen Lebensernte nachzuspüren.

Auch in unserem Gemeindeleben gibt es viel zu entdecken, was gewachsen ist. Wir blicken zurück auf das erste Konfi-Wochenende des neuen Jahrgangs, auf Freizeiten, Chorfahrten, und den Aktionstag 'Einfach Heiraten'. Gleichzeitig richten wir den Blick nach vorne: auf Erntedank, die Advents- und Weihnachtszeit und die Einführung unseres neuen Diakons

Vielleicht entdecken Sie beim Lesen etwas von der Fülle, die Gott uns immer wieder schenkt – in großen Ereignissen ebenso wie in den kleinen Dingen des Alltags. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre, einen gesegneten Herbst und viele Momente, in denen Sie dankbar auf das schauen können, was in Ihrem Leben gewachsen ist.

Ihre Pfarrerin Jasmin Gerhäuser
und das Redaktionsteam von
„Evangelisch unterwegs“

offen

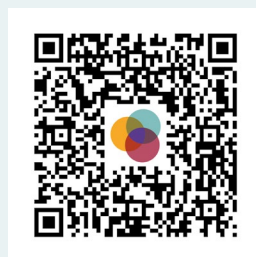
- 3 An(ge)dacht
- 4 Titelthema: 'Ernte – Zeit der Fülle'
- 6 Unser neuer Diakon Alexander Dvorak
- 7 Neue Gottesdienstzeiten in der Region
- 8 Vorstellung unseres Mesnerteams
- 9 Jubiläum Claudia Schmitz

gemeinsam

- 10 Rückblick in Bildern
- 12 Nachbericht – Einfach Heiraten
- 14 Kirchenmusik
- 16 Unsere Gottesdienste
- 19 Besondere Gottesdienste
- 22 Kinder- und Jugendseiten
- 25 Programm Mittwochstreff und Kreativgruppe

engagiert

- 26 Freud und Leid
- 27 Geburtstage
- 28 Diakonie-Herbstsammlung
- 29 Auf einen Blick
- 30 Wir sind für Sie da



Gemeindebrief online unter
donauwoerth-evangelisch.de



Wir ernten, was wir säen

**Solange die Erde steht, soll nicht aufhören
Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer
und Winter, Tag und Nacht. (1.Mose 8,22)**

Es ist Spätsommer und der Herbst klopft langsam, aber beständig an. Die Getreidefelder sind geerntet, die Ernte eingefahren. Soweit, wie jedes Jahr.... doch dieses Jahr war die Getreideernte, glaubt man den Statistiken der Verbände, nicht so toll wie im letzten Jahr. Die andauenden Hitzeperioden und der wenige Regen haben die Getreideernte um gut 7% schrumpfen lassen.

Was zur Zeit Jesu wohl eine gewisse Hungersnot ausgelöst hätte, ist für uns heute dank Weltmarkt und guten finanziellen Ressourcen ausgleichbar. Niemand muss deswegen erstmal Hunger fürchten. Und dennoch sollten wir hier genau hinsehen. Nicht weil baldiger Hunger droht, sondern weil wir trotz aller technischen Errungenschaften und chemischen Helfern auf den Feldern dieser Welt, von Ihr abhängig sind. Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht – ein immerwährender Kreislauf aus Gottes Hand, der gut ausbalanciert die Welt für uns lebenswert macht.

Doch diese Balance ist kräftig am Wackeln. Die Hitze und der fehlende, kühlende Regen des Jahres haben nicht nur die der Ernte zu Einbußen geführt. Auch uns Menschen drückt die Hitze nieder. Laut RKI gut 16.000 Menschen weniger nach diesem Hitzesommer, allein in Deutschland

laut dem Robert-Koch-Institut. Der hier fehlende Regen flutet anderswo auf der Welt ganze Täler. Wir ernten, was wir und die vor uns gesät haben.

Jedes Naturvolk weiß, dass es nur so viel nehmen darf, wie es benötigt, damit es auch im nächsten Jahr wieder etwas bekommt. Wir hatten bereits im Mai den Jahresverbrauch an natürlichen Ressourcen erreicht gehabt. Ob es uns nun gefällt oder nicht – wir leben „auf Pump“ zu Lasten der Welt. Und wir überlasten Sie. Die Folgen davon sagt uns die Wissenschaft schon seit 20 Jahren und in den Nachrichten am Abend sehen wir sie ausschnittsweise im TV. Und nun spüren wir sie auch, wenn es wochenlang tagtäglich neue Hitzerekorde gibt. Doch was machen wir daraus?

Gott gab uns diese Welt und nach der Sintflut, wo die gewählte Bibelstelle steht, gibt er ein Versprechen an uns Menschen – Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Sein Wille ist klar und unumstößlich, der Kreislauf der Welt wird weiterlaufen. Wie genau und zu welchen Kosten für uns alle bei der Ernte unseres Tuns, liegt allein in unseren Händen jetzt und in Zukunft.

Ihr Diakon Alexander Dvorak

Ernte – Zeit der Fülle

Ein Gespräch über Verantwortung, Nächstenliebe und Lebensbilanz

Wenn man etwas über Lebensfülle oder erfülltes Leben erfahren möchte, spricht man vermutlich am besten mit einem Menschen, der schon auf eine längere Zeitspanne seines Lebens zurückblicken kann. Einen solchen Menschen habe ich in Hans Breithaupt aus Mertingen gefunden:

Der 79-Jährige ist verheiratet, hat 3 erwachsene Kinder und trug viele Jahre als Geschäftsführer eines international tätigen, regionalen Mittelstandsunternehmens Verantwortung für Standort und Belegschaft. Ehrenamtlich engagierte er sich zeitlebens mit großem

bürgerschaftlichem und christlichem Einsatz im Kirchenvorstand, in der Kinder- und Jugendarbeit, als Ortsvorsitzender im Gemeinderat, bei den Wirtschaftsunioren, als Service-Club-Präsident sowie an der Spitze eines regionalen Hospizvereins.

Trotz all dieser Aufgaben kamen auch seine persönlichen Interessen nicht zu kurz. Dazu zählt er das Reisen, das Wandern, das Kochen mit korrespondierenden Weinen und die Pflege verlässlicher Freundschaften. Mittlerweile ist er im Ruhestand und hat sich Zeit genommen meine Fragen zu beantworten:

1. Wer ernten will, muss erst Saat ausbringen. Wo hast du in deinem Leben gesät, und was ist daraus gewachsen?

Sowohl in der Unternehmensführung als auch im vielfältigen Ehrenamt in Kirche, Kommunalpolitik und Hospizarbeit war es mir stets ein Anliegen, echte Verbindungen zwischen Menschen zu stiften. Gesät habe ich nach dem Grundsatz:

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Wer über Jahrzehnte hinweg aufrichtig sät, darf im Alter der Reife reich ernten. Ich blicke mit tiefer Dankbarkeit auf das Vertrauen, den Respekt und die Wertschätzung zurück, die mir aus Familie, Beruf und Gesellschaft entgegengebracht werden.

2. Gab es auch Saat, die nicht wie erhofft aufging? Wie bist du damit umgegangen?

Nicht jeder Plan geht auf, doch

mich leitet stets das Lebensmotto: „Lächle, und die Welt verändert sich.“ Eine Frucht, die überall aufgegangen ist, wo ich Verantwortung getragen habe, ist das Prinzip des Teilens. Zeit, Wissen und Zuhilfenahme weiterer Zuhilfenahme schafft ein festes Band aus gegenseitigem Respekt und Dankbarkeit, das so manchen schwierigen Boden fruchtbar gemacht hat.

3. Was ist die eigentliche Ernte deines Lebens?

Sie zeigt sich vor allem in einer tiefen inneren Gelöstheit, in der das bewusste „Sein“ wichtiger ist als das ständige „Tun“. Ein geplantes Zweitstudium ließ ich damals ruhen, um mich voll meiner Familie mit damals zwei Kindern zu widmen – eine Entscheidung aus Fürsorge, die ich nie bereut habe. Für die nächste Generation ein Vorbild zu sein und meine Aufgaben mit Herzblut ausgefüllt zu haben, ist mein schönster Ertrag.



4. „Zeit der Fülle“, was bedeutet dieser Begriff ganz konkret für dich?

Fülle bedeutet für mich lebendige Beziehungen, spürbares Vertrauen und inneren Frieden. Ganz besonders erfüllt mich der Lebensweg unserer Kinder und Enkelkinder. Toleranz und verlässliche Unterstützung waren uns wichtig; zu sehen, wie sie heute im Leben stehen, gibt unendlich viel zurück. Hoher persönlicher Einsatz fordert Kraft, schenkt am Ende aber eine reiche Ernte.

5. Was hat dich angetrieben, bei Rückschlägen nicht aufzugeben?

Mein Antrieb war nie, „etwas darzustellen“, sondern eine übertragene Aufgabe im Sinne der Sache zu einem guten Ende zu führen. Zwei Leitsätze haben mich durch schwierige Zeiten getragen:

„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen“ und „Hinfallen ist keine Schande, aber Aufstehen ist Pflicht.“ Den Blick nach vorn wenden und voller Zuversicht weitergehen – das eröffnet immer wieder neue Wege.

6. Woran glaubst du?

Mein Lebenskompass ruht auf drei Säulen: Ich glaube an das Gute im Menschen, das erwacht, wenn man einander mit Wohlwollen begegnet. Ich glaube an die Kraft gelebter Nächstenliebe als tägliche Haltung im Beruf wie in der Familie. Und ich glaube an die stärkende Kraft des Gebets, die inneren Halt schenkt, Zuversicht spendet und zur Demut mahnt.

Interview von Annette Strunk

Geistliche Übung – Meine Erntezeit

Die Felder werden geerntet. Obst und Gemüse werden eingeholt. Die Scheunen füllen sich. Erntezeit lädt uns ein, nicht nur auf die Felder zu schauen, sondern auch auf das eigene Leben. Was ist in den vergangenen Monaten gewachsen? Welche Früchte trage ich vielleicht in Händen, ohne sie überhaupt wahrzunehmen? Nehmen Sie sich dafür ein paar ruhige Minuten Zeit.

1. Zurückblicken

Denken Sie an das vergangene Jahr. Welche Begegnungen haben Ihnen gutgetan? Worüber haben Sie sich gefreut? Was ist Ihnen gelungen? Wer hat Sie begleitet und gestärkt? Vielleicht entdecken Sie dabei Dinge, die Ihnen selbstverständlich geworden sind. Manchmal sehen wir zuerst, was nicht gelungen ist. Die Erntezeit lädt uns ein, auch das wahrzunehmen, was geworden ist.

2. Ein Wort der Bibel

„Der Herr hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich.“ (Psalm 126,3)
Lesen Sie den Vers langsam zweimal. Was fällt Ihnen ein, wenn Sie auf Ihr Leben schauen? Wo würden Sie sagen: Ja, da ist mir Gutes ohne mein eigenes Zutun geschenkt worden?

3. Dankbar werden

Nennen Sie in Gedanken drei Dinge, für die Sie heute dankbar sind.
Es müssen keine großen Dinge sein. Vielleicht ein Mensch. Ein Anruf. Ein gemeinsames Essen. Gesundheit. Ein schöner Moment. Oder einfach ein gewöhnlicher Tag, der gut war.

4. Weiter säen

Erntezeit ist nie nur Ende, sondern auch Anfang. Wo könnten Sie in den kommenden Tagen etwas aussäen? Ein freundliches Wort. Ein Besuch. Ein Anruf. Ein Zeichen der Versöhnung. Ein Gebet.

Gebet

Guter Gott, ich danke dir für alles, was in meinem Leben wachsen durfte. Für Menschen, die mich begleiten, für Freude und Gelingen, für Trost in schweren Zeiten und für alles Gute, das ich oft übersehe. Öffne mir die Augen für die Früchte meines Lebens. Lass mich dankbar empfangen, was du mir schenkst, und großzügig weitergeben, was ich selbst empfangen habe. So segne meine Vergangenheit, meine Gegenwart und die Zukunft, die vor mir liegt. Amen.

Besetzung 3. Pfarrstelle

Unser Diakon Alexander Dvorak stellt sich vor

Liebe Gemeinde, es ist mir eine Freude mich, als „den Neuen“ in Ihrer Gemeinde, kurz vorzustellen.

Ich heiße Alexander Dvorak und bin seit dem 01.09.2026 auf der 3. Pfarrstelle hier in Donauwörth. Vor 48 Jahren wurde ich in München geboren und bin dort auch aufgewachsen. Über die Evangelische Jugend kam ich zur Berufung zum Diakon. Von der ersten Stelle in der Jugendhilfe der Diakonie Oberbayern ging es, mit der Geburt meiner Tochter 2003, in den landeskirchlichen Dienst in zwei Kirchengemeinden im Münchner Norden. Erst halb Gemeinde- und halb Jugendarbeit, dann nur Jugendarbeit. 2016 wechselte ich in die Verwaltung in Augsburg.

Eher per Zufall rutschte ich kurz vor der Coronazeit in den Bereich der landeskirchlichen IT. Dort war ich erst als IT-Multiplikator Krankheitsvertreter im Bereich Augsburg, bevor ich im März 2023 die Stelle im Verwaltungszweckverband Westmittelfranken – und Nordschwaben übernahm, zu dem auch Donauwörth verwaltungstechnisch zählt. So sind mir, die „neuen“ Kolleg/innen im



Sekretariat oder auf den Pfarrstellen, gar nicht so neu – zumindest im Rahmen der eingesetzten Technik und Software hatten wir über die letzten Jahre immer wieder Berührungspunkte miteinander.

Und so schön und nützlich die Technik auch sein mag, nach drei positiv abgeschlossenen Großprojekten, im Rahmen der landeskirchlichen IT, für die 150 Pfarrämter und 12 Dekanate im Verbund fand ich für mich, dass es Zeit ist, dem technischen Bereich zu verlassen. Und so bewarb ich mich für die Stelle bei Ihnen.

Der Schwerpunkt meiner künftigen Arbeit, neben dem klassischen Aufgaben in der Gemeinde, wird der Besuchsdienstkreis und die Seelsorge im Klinikum Donauwörth sein – hierfür darf ich noch die ein oder andere Fortbildung besuchen in der nächsten Zeit.

Und so freue ich mich auf viele Begegnungen mit Ihnen in der nächsten Zeit – sei es im Gottesdienst oder bei anderen Gemeindeveranstaltungen.

Ihr Alexander Dvorak

Der Einführungsgottesdienst von Diakon Dvorak auf seine neue Stelle findet am Sonntag, 20. September 2026 um 14 Uhr in der Christuskirche statt. Dekan Frank Wagner und die Hauptamt-

lichen der Gemeinde Donauwörth gestalten gemeinsam den Gottesdienst.

Bilder folgen in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes.



Neue Gottesdienstzeiten in der Region

Gottesdienste gemeinsam in die Zukunft tragen

Wie können wir auch in Zukunft in unseren Gemeinden regelmäßig und verlässlich Gottesdienst feiern, selbst wenn Pfarrstellen zeitweise vakant bleiben oder insgesamt weniger personelle Ressourcen zur Verfügung stehen? Mit dieser Frage haben sich die Kirchenvorstände der Region Süd bei einem gemeinsamen Treffen intensiv beschäftigt.

Dabei stand die Frage im Mittelpunkt, wie wir auch in Zukunft an möglichst vielen Orten lebendige und verlässliche Gottesdienste feiern können. Ausgehend von den personellen Herausforderungen, die uns auf absehbare Zeit begleiten werden, entstand ein Vorschlag zur besseren Abstimmung der Gottesdienstzeiten in der Region. Über diesen beraten nun die Kirchenvorstände in ihren Gemeinden.

Vorgesehen ist die Bildung von zwei Gottesdienstblöcken:

Block 1: Ebermergen/Mauren sowie Oppertshofen/Brachstadt

Block 2: Donauwörth und Rain am Lech

Für Donauwörth und Rain sind weiterhin wöchentliche Gottesdienste geplant. In den Gemeinden Ebermergen/Mauren und Oppertshofen/Brachstadt soll innerhalb der jeweiligen Pfarreien ein 14-tägiger Wechsel stattfinden. Das bedeutet beispielsweise: In einer Woche wird Gottesdienst in Oppertshofen gefeiert, in der nächsten Woche in Brachstadt; ebenso wechseln sich Ebermergen und Mauren ab. So bleibt in jeder Pfarrei weiterhin jede Woche ein Gottesdienstangebot bestehen. Gleichzeitig sollen die Gottesdienstzeiten künftig aufeinander abgestimmt werden. Vorgesehen sind ein **Frühgottesdienst um 9.00 Uhr** und ein

Spätgottesdienst um 10.30 Uhr. Durch diese Synchronisierung kann eine liturgische Person bei Bedarf beide Gottesdienste eines Blocks nacheinander übernehmen. Das erhöht die Flexibilität und hilft insbesondere in Zeiten von Urlaub, Krankheit oder Vakanz.

Einige Fragen sind noch offen. So wird derzeit unter anderem beraten, wie Gottesdienste in den Außenorten künftig berücksichtigt werden können und welche weiteren organisatorischen Regelungen nötig sind. Die Gespräche darüber laufen weiter.

Als **geplanter Starttermin** für die neuen, abgestimmten Gottesdienstzeiten ist der **1. Advent 2026** vorgesehen. Sobald die Beratungen abgeschlossen sind und Entscheidungen getroffen wurden, werden wir die Gemeinden ausführlich informieren.

Wir hoffen, dass diese gemeinsame Planung dazu beiträgt, auch künftig ein vielfältiges und verlässliches Gottesdienstleben in unserer Region zu ermöglichen – und dass wir weiterhin viele Menschen zum Feiern, Beten, Singen und Begegnen zusammenbringen können.

Pfarrerin Jasmin Gerhäuser





Das Mesnerteam der Christuskirchengemeinde

Was machen wir? Wir stellen uns vor

Als Mesnerinnen und Mesner sorgen wir **für einen problemlosen Ablauf des Gottesdienstes**. Wenn alles gut läuft, arbeiten wir quasi unsichtbar im Hintergrund und man bekommt von uns fast nichts mit.

Meist stecken wir am Vortag oder in der Früh vor dem Gottesdienst die Lieder an. Nicht jeder von uns kommt aber an die Liedtafel auf der Empore heran, so dass dort manchmal keine Liednummern stecken. Wir schmücken den Altar und die Kanzel mit den farblich zum jeweiligen Kirchenfest passenden Paramenten. Welche Farben? Da gibt es in der Sakristei an der Türe einen Kirchenkalender, und es gibt eine APP (Kirchenjahr evangelisch) und natürlich das Gesangbuch, wo man nachsehen kann, welche liturgische Farbe gerade dran ist. Beim Mesnerdienst bekommt man viele Einblicke hinter die Kulissen der Gottesdienste und muss manchmal schnell improvisieren. Wir haben die Schlüsselgewalt zur Kirche, der Sakristei und dem Gemeindehaus. Auch für die

Außenorte wie zum Beispiel in Bäumenheim gibt es welche im Team, die dort für reibungslose schöne Gottesdienste sorgen. Wir richten für das Abendmahl her, Brot und Wein, zu Corona-Zeiten mussten wir die Einzelkelche füllen, was gar nicht so einfach war, ohne zu kleckern. Besonders schön finde ich die Taufen. Wir nehmen übrigens warmes Wasser, um bei einer Kindtaufe die kleinen Babys nicht zu erschrecken. Und es gibt extra weiche Tücher für zarte Babyhaut.

Die Glocken sind normalerweise schon für die geplanten Gottesdienste programmiert, so dass wir sie nicht zu Beginn läuten brauchen. Die Vater-unsere-glocke (Glocke Nr. 4, Ais´ gestimmt) wird aber mit der Hand- Fernbedienung geschaltet. Bis allerdings die Glocke so schwingt, dass sie auch läutet, sind meist schon ein paar Worte gesprochen. Alle der insgesamt 6 Glocken der Christuskirche können mit der Fernbedienung oder am Schaltkasten im Turm bedient werden. Gut, dass

es die Läuteordnung gibt, damit nicht versehentlich die „falschen“ Glocken geläutet werden.

Nach dem Gottesdienst heißt es dann aufräumen, damit ein spontaner Kirchbesucher eine schöne Kirche vorfindet.

Unser Lohn? Fröhliche Gottesdienstbesucher und natürlich: Gotteslohn. Mesnerdienste sind bei uns in der Christuskirchengemeinde rein ehrenamtliche Dienste. Birgit Baier (für das Team)



Neugierig?

Wer Lust hat, mitzumachen, darf uns gerne ansprechen! Unser cooles Team braucht Verstärkung! Alle Infos gibt es auch bei unseren Hauptamtlichen und im Sekretariat.

Dank für langjährige Mitarbeit

Diesen Sommer konnten wir im Rahmen eines Gottesdienstes unserer **Pfarramtssekretärin Claudia Schmitz für ihr langjähriges Engagement in unserer Kirchengemeinde danken**.

Seit April 2015 gehört sie zum Team unseres Pfarramts. Begonnen hat sie damals mit Aufgaben in der Buchhaltung sowie der Führung der Gaben- und Barkasse im Gemeindebüro in der Heilig-Kreuz-Straße. Im Laufe der Jahre wurden sowohl ihr Stundenumfang als auch ihr Aufgabenbereich erweitert. Heute gehören unter anderem organi-

satorische Arbeiten rund um die Gottesdienste und die Erstellung der Abkündigungen zu ihrem Verantwortungsbereich.

Mit großer Sorgfalt, Zuverlässigkeit und viel Engagement trägt Frau Schmitz dazu bei, dass viele Abläufe in unserer Gemeinde reibungslos funktionieren. Für ihren treuen Dienst und ihren wertvollen Einsatz sagen wir ihr herzlich Danke und wünschen ihr weiterhin Gottes Segen und Freude an ihrer Arbeit.

PfarrerIn Jasmin Gerhäuser





Bild: H.-G. Stapf

Eurobrass füllt die Ränge der Freilichtbühne mit wunderbarer Musik und der guten Botschaft Jesu.

Rückblick in Bildern



Bild: J. Gerhäuser

Der Bäumenheimer Gemeindegarten ist beim gemeinsamen Picknick gut gefüllt.



Bild: J. Gerhäuser

Pfrin. Gerhäuser eröffnet den Schwäbischwender Kindertag interreligiös mit.



Bild: M. Paulsteiner

Am 17. Juni referiert Jörg Fischer über dieses geschichtsträchtige Datum unserer Geschichte.



Bild: J. Gerhäuser

Fast 70 Jugendliche machen sich bereit für ihr erstes gemeinsames Wochenende in der Konfizeit.



Bild: S. Siegmund

Reisegruppe aus unserem Dekanat bei unseren Partnergemeinden in Port Moresby, Papua-Neuguinea.



„Die ganze Kirche war voller Licht“

Ein Nachbericht

In den Tagen nach der Aktion „einfach heiraten“ wurde im Hauptamtlichen-Team, in den Kirchenvorständen und bei vielen der Mitwirkenden immer wieder dieselbe Frage gestellt: „Und, wie war es?“ Die kurze Antwort lautet: **Es war ein besonderer Tag.**

Natürlich gibt es zuerst die Zahlen zu nennen: **19 Paare haben sich am 26. Juni in der Christuskirche Donauwörth trauen oder segnen lassen, fünf davon im Rahmen einer kirchlichen Trauung.** Die Paare kamen aus verschiedenen Regionen unseres Dekanats.

Aber wer an diesem Tag dabei war, erinnert sich wahrscheinlich weniger an Zahlen als an die Menschen: Von morgens bis abends war da Bewegung im Pfarramt, im Gemeindehaus und in der Christuskirche. Immer wieder geht eine Tür auf. Neue Paare kommen herein, manche aufgeregt, manche ganz ruhig. Familien warten gespannt, Angehörige suchen einen Platz, Menschen kommen miteinander ins Gespräch. Dazwischen wird gesungen, gelacht, gebetet und gesegnet.

Besonders beeindruckt hat mich, wie viele Menschen diesen Tag getragen haben. Ehrenamtliche

hatten schon Tage zuvor alles vorbereitet und waren seit dem frühen Morgen unterwegs. Teams begrüßen Gäste, schmücken Räume, begleiten Paare und behalten auch dann den Überblick, wenn es einmal turbulent wird. Musikerinnen, Musiker und Chöre füllen die Kirche mit Klang und Leben.

Und die besondere Stimmung dieses Tages hat nicht einmal vor dem eigenen Team Halt gemacht: Zwei Paare aus dem Kreis der Mitwirkenden entscheiden sich im Laufe des Tages ganz spontan dafür, selbst einen Segen für ihre Beziehung zu empfangen! Damit hatte am Morgen wohl noch niemand gerechnet.

Eine Besucherin hat ihre Eindrücke mit einem Satz beschrieben, der vielen in Erinnerung geblieben ist: „Die ganze Kirche war voller Licht, wie eine leuchtende Wolke.“

Und das beschreibt tatsächlich gut, was an diesem Tag zu erleben ist. Unsere Kirche ist voller Menschen und voller Geschichten – das ganze Leben ist da und unser Gott ist mittendrin. Da sind Freude, Tränen und Aufregung, leise Gespräche, herzliche Begegnungen und immer wieder die Frage, wie man dem, was zwei Menschen miteinander verbindet, einen guten Raum geben kann.

Als die letzten Paare am Abend die Kirche verlassen hatten, war im ganzen Team viel Müdigkeit und noch mehr Dankbarkeit zu spüren. Dankbarkeit für das Vertrauen der Paare. Für alle, die diesen Tag vorbereitet und gestaltet haben. Und für die vielen Begegnungen, die ihn geprägt haben.

Was bleibt, sind die Geschichten dieses Tages. Und die Erinnerung an eine Kirche, deren Türen weit offenstehen und an Menschen, die ein- und ausgegangen sind, um sich Gottes Segen für ihren gemeinsamen Weg zusprechen zu lassen.

Mich erfüllt dabei vor allem große Dankbarkeit: Dankbarkeit für das Vertrauen der Paare, für alle, die diesen Tag möglich gemacht haben, und für die Erfahrung, dass Kirche aufleuchten kann, wenn Menschen mit ihrem Leben, ihrer Liebe und ihrer Hoffnung vor Gott kommen.

Die Worte von der „leuchtenden Wolke“ begleiten mich bis heute. Sie erinnern mich daran, dass an diesem Tag etwas von der Freude, der Offenheit und der Weite sichtbar wurde, die ich mir für Kirche wünsche.

Und deshalb bleibt neben aller Dankbarkeit vor allem eines: Vorfreude. Vorfreude auf weitere solche leuchtenden Tage. Auf offene Türen, mutige Menschen und ganz viel Leben. Auf überraschende Begegnungen und darauf, immer wieder neu zu erleben, wie Gottes Segen Menschen auf dem Weg begleitet.

Pfarrerin Jasmin Gerhäuser





Musik in und mit unserer Gemeinde



Seit 60 Jahren an den Tasten



Sechs Jahrzehnte Orgeldienst, zahlreiche Gottesdienste, unzählige gespielte Choräle und viel Engagement: In diesem Jahr feiert Rosemarie Hensold ihr 60-jähriges Jubiläum als Organistin.

Dieses außergewöhnliche Ereignis möchten wir zum Anlass nehmen, **Danke zu sagen** und auf viele Jahre treuen Dienstes zurückzublicken.

Deshalb laden wir herzlich zu einem kleinen Festakt am 11. Oktober in der Christuskirche ein.

Gemeinsam auf Weihnachten einstimmen

Musik gehört einfach zur Advents- und Weihnachtszeit dazu. Deshalb laden wir herzlich zu zwei besonderen Sing-Angeboten ein:

Am **16. Dezember um 14.30 Uhr** wollen wir uns im Gemeindesaal bei Advents- und Weihnachtsliedern gemeinsam auf das Fest einstimmen. Dazu gibt es Kaffee, Christstollen und Gelegenheit zu guten Gesprächen.

Wer noch mehr Weihnachtsstimmung erleben möchte, ist außerdem herzlich eingeladen, am **23. Dezember** beim Stadion-Singen in Augsburg dabei zu sein.

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Stimmen und auf eine stimmungsvolle Einstimmung auf Weihnachten.

Sing mit! Spiel mit!

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres starten viele unserer musikalischen Gruppen wieder mit neuen Programmen. Das ist der ideale Zeitpunkt, um einzusteigen und mitzumachen! Ob Kinderchor (freitags), Kirchenchor (dientags), Posaunenchor (montags), Gospelchor (freitags), unsere Kirchenband oder die Worship-Band (beide mittwochs): Wir freuen uns über neue Gesichter und vor allem über neue Stimmen.

Mach aus einem Badewannensänger einen Chorsänger. Oder aus einer Musikliebhaberin eine Musikerin. Musik verbindet, macht Freude und tut nachweislich Körper, Geist und Seele gut. Vorkenntnisse sind oft weniger wichtig als die Freude am gemeinsamen Musizieren. Mitmachen dürfen selbstverständlich Menschen jeden Alters und Geschlechts. Besonders freuen würden wir uns allerdings über Verstärkung durch Männerstimmen!

Wir freuen uns auf dich!

30 Jahre Notenkessel – eine besondere Jubiläumssaison

Schon jetzt möchten wir auf ein besonderes Ereignis im kommenden Jahr hinweisen: Der Notenkessel feiert seine 30. Saison!

Den **Auftakt** bildet am **13. Februar** ein Überraschungskonzert, bevor am **14. Februar der große Jubiläumstag** mit einem festlichen Gospel-Gottesdienst und einer Notenkessel-Begegnung folgt.

Freuen dürfen sich die Besucherinnen und Besucher außerdem auf Auftritte von Chriss Lass, Michael Schütz sowie unserer Kirchenband taste

'n' go. Gemeinsam wollen wir auf 30 Jahre Notenkessel zurückblicken, feiern und Musik erleben, die Menschen verbindet.

Merken Sie sich die Termine schon jetzt vor. Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe.

Sternenfänger unterwegs am Main

Ende Juli war unser Gospelchor Sternenfänger auf Chorwochenende am Main unterwegs. Anlass war ein besonderes Ereignis: **In Aub durfte der Chor anlässlich des 100-jährigen Kirchweihjubiläums ein Konzert gestalten.** Die Verbindung dorthin entstand über eine Sängerin aus unseren Reihen, die aus Aub stammt.

Neben den gemeinsamen Proben kam auch das Miteinander nicht zu kurz. Bei guten Gesprächen, geselligen Abendrunden und einer Schifffahrt auf dem Main konnten die Chormitglieder die gemeinsame Zeit genießen und neue Energie für die weitere Chorarbeit sammeln.

Eines unserer Lieblingsstücke im Repertoire trägt den Titel „You Can Walk on the Water“. Dass daran durchaus etwas Wahres sein könnte, zeigt das beigefügte Beweisfoto. (Zugegeben: mit leichter Unterstützung durch künstliche Intelligenz.)



Fortbildungen und Begegnungen

Auch in den kommenden Monaten gibt es wieder zahlreiche Möglichkeiten, neue musikalische Impulse mitzunehmen, Bekanntes zu vertiefen und mit anderen Engagierten ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung zu den folgenden Veranstaltungen:

- Rock-Pop-Seminar vom **25. bis 27. September** in Alteglofsheim

- Chorleiter:innen-Treffen am **10. Oktober** in Harburg

- Gospelseminar mit Mette Risager vom **6. bis 8. November** in Königsbrunn

- Popimpulstag am **21. November** in Augsburg

Weitere Informationen zu diesen Angeboten finden Sie unter www.popkantor-augsburg.de. Für Informationen zur Reformationsfestfeier am 31. Oktober in Nördlingen, schauen Sie sich gerne die Rückseite des Gemeindebriefes genauer an!

Gottesdienste im Überblick

Erntedank, 04.10.2026

10.00 Uhr	Christuskirche	Familiengottesdienst mit Abendmahl mit Vikarin T. Böhner, anschließend gemeinsames Suppenessen
-----------	----------------	--

Mittwoch, 07.10.2026

19.00 Uhr	Gemeindesaal	Abendgebet zur Wochenmitte
-----------	--------------	----------------------------

19. Sonntag nach Trinitatis, 11.10.2026

09.30 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst mit Prädikantin M. Stelzle
10.45 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Gottesdienst mit Prädikantin M. Stelzle

Mittwoch, 14.10.2026

19.00 Uhr	Gemeindesaal	Abendgebet zur Wochenmitte als Worship Wednesday
-----------	--------------	--

Samstag, 17.10.2026

14.00 Uhr	Christuskirche	Taufsamstag mit Vikarin T. Böhner
-----------	----------------	-----------------------------------

20. Sonntag nach Trinitatis, 18.10.2026

09.30 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst mit Pfarrer G. Wolfermann
11.00 Uhr	Gemeindesaal	Mensch, sing mit Gottesdienst und Taufe mit Pfarrer M. Paulsteiner, anschließend gemeinsames Mittagessen

Mittwoch, 21.10.2026

19.00 Uhr	Gemeindesaal	Abendgebet zur Wochenmitte
-----------	--------------	----------------------------

21. Sonntag nach Trinitatis, 25.10.2026

09.30 Uhr	Christuskirche	Diakoniegottesdienst mit Pfarrer M. Paulsteiner, anschließend Kirchenkaffee
-----------	----------------	---

Mittwoch, 28.10.2026

19.00 Uhr	Gemeindesaal	Abendgebet zur Wochenmitte
-----------	--------------	----------------------------

Reformationstag, 31.10.2026

		Einladung zum musikalischen Gottesdienst nach Nördlingen
--	--	--

22. Sonntag n. Trinitatis/Allerheiligen, 01.11.2026

09.30 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung von Prädikantin C. Lechner mit Dekan F. Wagner
-----------	----------------	--

Mittwoch, 04.11.2026

19.00 Uhr	Gemeindesaal	Abendgebet zur Wochenmitte
-----------	--------------	----------------------------

Drittletztter Sonntag des Kirchenjahres, 08.11.2026

09.30 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst mit Diakonin M. Pröger
10.45 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Gottesdienst mit Diakonin M. Pröger
11.15 Uhr	Christuskirche	Kinderkirche mit Team

Mittwoch, 11.11.2026

19.00 Uhr	Gemeindesaal	Abendgebet zur Wochenmitte als Worship Wednesday
-----------	--------------	--

Samstag, 14.11.2026

14.00 Uhr	Christuskirche	Taufsamstag mit Pfarrerin J. Gerhäußer
-----------	----------------	--

Vorletztter Sonntag des Kirchenjahres/Volkstrauertag, 15.11.2026

09.30 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst mit Vikarin T. Böhner
11.00 Uhr	Gemeindesaal	Mensch-Sing-Mit Gottesdienst mit Pfarrer M. Paulsteiner

Buß-und Betttag, 18.11.2026

19.00 Uhr	Christuskirche	Regionengottesdienst zum Buß-und Betttag mit Diakonin M. Pröger, Pfarrerin J. Gerhäußer und Konfis der Region Süd
-----------	----------------	---

Ewigkeitssonntag, 22.11.2026

09.30	Christuskirche	Gedenkgottesdienst mit Prädikantin M. Stelzle
-------	----------------	---

Mittwoch, 25.11.2026

19.00 Uhr	Gemeindesaal	Abendgebet zur Wochenmitte
-----------	--------------	----------------------------

1. Advent, 29.11.2026

09.30 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst mit Pfarrer M. Paulsteiner
11.00 Uhr	JVA-Kapelle	Gottesdienst mit Pfarrer M. Paulsteiner

Mittwoch, 02.12.2026

19.00 Uhr	Gemeindesaal	Abendgebet zur Wochenmitte
-----------	--------------	----------------------------

Alle weiteren Gottesdienste bis Weihnachten werden nach der endgültigen Vereinbarung über die neuen Zeiten auf der Homepage und in den Abkündigungen veröffentlicht.

Brot statt Böllern

Unterstützen Sie die Spendenaktion „Brot statt Böller“ der Evangelischen Landjugend (ELJ). Der Erlös kommt der Agrarberatung CAPA und der Kindertagesstätte Centro Cantinho Amigo in Brasilien sowie der Partnerschaftsarbeit der ELJ zugute.

Das Centro de Apoio e Promoção da Agroecologia (CAPA) berät im Bundesstaat Paraná Kleinbauern, Indigene und Landlose in ökologischer Landwirtschaft und bei der Weiterverarbeitung und Vermarktung ihrer Produkte. So wird vielen Familien auf dem Land geholfen, sich mit wenigen Hektar Land eine Lebensgrundlage zu schaffen. CAPA gehört zur Evangelischen Kirche in Brasilien.

Die Guaraní sind ein indigenes Volk, das früher weite Teile von Paraná besiedelte. Beim Bau des Mega-Staudamms von Itaipú wurden viele Indigene aus ihren Gebieten vertrieben. Im Reservat Terra Roxa müssen die Guaranís mit sehr wenig Platz und äußerst prekären Verhältnissen zu Recht kommen. Sie bauen Mais, Kartoffeln, Kürbis, Maniok und Erdnüsse an, wie es bereits ihre Vorfahren vor hunderten von Jahren getan haben. Die CAPA berät und unterstützt sie dabei.

Die Kindertagesstätte Centro Cantinho Amigo (CCA) liegt in einem Armenviertel im Ballungsraum der Millionen-Stadt Belo Horizonte. Sie schafft im Umfeld von Armut und Gewalt ein Stück Normalität für 40 Kinder im Vorschulalter.

Die Einrichtung legt Wert auf Bildung und gesunde Ernährung. Sie wird allein durch Spenden finanziert. Träger ist eine diakonische Einrichtung der Evangelischen Kirche.

Asafe ist 3 Jahre alt und lebt bei seinen Eltern Mateus und Hélia. Sie sind sehr froh, dass es die Kita CCA gibt. „Sie gibt Asafe nicht nur eine ausgezeichnete Bildung, sondern auch uns Eltern die Möglichkeit, beruhigt zu arbeiten, weil wir wissen, dass die Kinder dort in guten Händen sind.“

Die Evangelischen Landjugend ist seit vielen Jahren mit beiden Organisationen partnerschaftlich verbunden. Delegationen der ELJ konnten sich bei Besuchen in Brasilien immer wieder von der Qualität der dort geleisteten Arbeit überzeugen.



Die Evangelischen Landjugend bittet um Spenden und freut sich über jede Mithilfe bei der Unterstützung ihrer Partner!

Spendenkonto Evangelische Landjugend geG
VR Bank im südlichen Franken eG
IBAN DE46 7659 1000 0006 1342 97
BIC GENODEF1DKV
Betreff: „Brot statt Böller“ oder Name
eines der beiden Projekte

Christuskirche und Gemeindehaus Pflögstraße 32, Donauwörth
Heilig-Geist-Kirche Droßbachsiedlung 16, Asbach-Bäumenheim

Besondere Gottesdienste

In unserer Kirchengemeinde feiern wir eine Reihe von besonderen Gottesdiensten, auf die wir Sie auf den nächsten beiden Seiten hinweisen möchten.



Gottesdienste in den Seniorenheimen

Regelmäßig finden unsere Gottesdienste in den Seniorenheimen in und um Donauwörth statt.

AWO-Seniorenheim Mertingen

Hier feiern wir Gottesdienst an jedem letzten Mittwoch im Monat um 16.00 Uhr (zweimonatig mit Abendmahl)

BRK-Zentrum – Jennisgasse Donauwörth

Feier der Gottesdienste an jedem ersten und dritten Freitag eines Monats um 9.45 Uhr, am ersten Freitag eines Monats mit Abendmahl.

Bürgerspital Donauwörth

Im Taufersaal feiern wir Gottesdienst an jedem letzten Dienstag eines Monats um 15.30 Uhr. Dabei wechseln wir ab zwischen normalen Gottesdiensten, Gottesdiensten mit Segnung und Abendmahlsgottesdiensten.

Tagespflege Johanniter Nordheim

Hier feiern wir Gottesdienst an jedem letzten Mittwoch eines Monats um 15.00 Uhr, in den ungeraden Monaten als Segnungsgottesdienst.

Gottesdienste in der Donau-Ries-Klinik

Die Gottesdienste im Krankenhaus finden im wöchentlichen Wechsel zwischen katholischer Eucharistiefeier und evangelischem Gottesdienst (abwechselnd mit Abendmahl und Segnung) statt. Termin ist weiterhin der Dienstagabend. Alle Gottesdienste finden in der Kapelle im ersten Stock statt und beginnen immer um 18.15 Uhr.

Allgemeine Hinweise

Die Termine der Gottesdienste in der Klinik wie auch in den Seniorenheimen finden Sie auf unserer Homepage. Wir arbeiten mittlerweile in der ganzen Region Süd als Team zusammen und feiern mit verschiedenen Kolleg:innen und Ehrenamtlichen unsere Gottesdienste in den Einrichtungen.

JVA Kapelle Abteistraße (rechts vom Tor II der JVA), Kaisheim
Katholische Kirche St. Martin Fuggerstraße 2, Mertingen

Erntedank für alle feiern

Wenn die Tage kürzer werden, feiern wir Erntedank und nehmen uns Zeit, für die Fülle unseres Lebens Danke zu sagen.

Darum sagen wir eine herzliche Einladung zum Familiengottesdienst an Erntedank am Sonntag, den 4. Oktober 2026, um 10.00 Uhr in der Christuskirche. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Posaunenchor begleitet. Außerdem feiern wir gemeinsam das Heilige Abendmahl.

Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen, noch zusammenzubleiben: Bei einem gemeinsamen Suppen- und Eintopfessen ist Gelegenheit für Begegnungen, gute Gespräche und gelebte Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf einen festlichen Gottesdienst und viele Besucherinnen und Besucher jeden Alters.

Mensch, sing mit- Gottesdienste

Herzliche Einladung zu unseren besonderen Gottesdiensten mit modernen Liedern, immer am Klavier begleitet von Kantor Hans-Georg Stapff im Gemeindesaal an der Christuskirche. Beginn ist immer um 11.00 Uhr an folgenden Sonntagen: 18. Oktober und 15. November (mit Gospelchor), sowie 20. Dezember 2026. Um 10.40 Uhr werden die Lieder des Gottesdienstes schon einmal angesungen. Im Anschluss an den Gottesdienst herzliche Einladung zum gemeinsamen Mittagessen. Wir bitten Sie, etwas für das gemeinsame Buffet mitzubringen.

Kinderkirche

Herzliche Einladung an alle Kinder, Eltern und Großeltern zur Kinderkirche (KiKi). Dieser kindgerechte Gottesdienst beginnt um 11.15 Uhr in der Christuskirche und ist ganz auf die Kinder

abgestimmt. Die nächsten Termine sind der 08. November und der 06. Dezember 2026. Auf Ihr und Euer

Kommen freut sich das Team der KiKi.



Taufsamstage

Neben der Möglichkeit für Taufen im regulären Sonntagsgottesdienst, finden Taufen in unserer Gemeinde in der Regel einmal monatlich an Taufsamstagen statt. Die nächsten Termine sind der 17. Oktober, sowie der 14. November 2026. Beginn ist jeweils um 14.00 Uhr in der Christuskirche.

Abendgebet zur Wochenmitte

Weiterhin laden wir zu den Andachten an jedem Mittwochabend um 19.00 Uhr in die Christuskirche ein. Das Abendgebet wird in der Regel von Familie Hanga gestaltet. Einmal im Monat findet das Abendgebet im Gemeindesaal als worship-Wednesday statt. Mit Anbetungsliedern, alltagsnaher Predigt und der Lobpreis-Band feiern wir in moderner Form die Gegenwart Gottes. Die nächsten Termine sind am 14. Oktober, 11. November, sowie am 09. Dezember 2026.



Die Weihnachtsgeschichte braucht Dich!

Auch in diesem Jahr soll die Weihnachtsgeschichte im Familiengottesdienst an Heiligabend wieder lebendig werden. Dafür suchen wir Kinder ab 5 Jahren, die Lust haben, beim Krippenspiel mitzuwirken.

Gemeinsam proben wir in der Adventszeit und gestalten einen der schönsten Gottesdienste des Jahres mit. Der Familiengottesdienst mit Krippenspiel findet am 24. Dezember 2026 um 16

Uhr in der Christuskirche Donauwörth statt. Anmeldungen sind bis zum 8. November bei Jugenddiakonin Miriam Pröger möglich. Alle weiteren Informationen finden Sie auf dem nebenstehenden Flyer.

Wir freuen uns auf viele kleine Hirten, Engel, Könige und alle anderen, die die Weihnachtsgeschichte mit uns erzählen möchten!



Krippenspiel

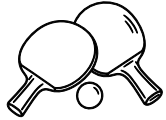
24.12.2026

beim ev. Familiengottesdienst um
16:00 in der Christuskirche
Donauwörth

Du willst dabei sein?
bist 5 Jahre oder älter?
-melde Dich bis zum 08.11. bei
Diakonin Miriam Pröger
Tel 0151 15224312
miriam.proeger@elkb.de

erstes Kennenlernen am **15.11. 15:00**
Probentermine jeden Adventssonntag 15:00
evtl. noch weitere Termine, je nach Probenstand ;)

Aktionen für Kinder und Jugendliche



Neuer Konfikurs 2026/27



Im Juli war es endlich so weit: Die Jugendlichen des neuen Konfikurses 2026/27 aus der Region Süd trafen sich zu ihrem ersten gemeinsamen Konfi-Wochenende im Gemeindehaus Donauwörth. Für viele war es die erste Gelegenheit, einander kennenzulernen.



der Altmühl entscheiden. Beide Angebote boten viele Gelegenheiten, sich besser kennenzulernen und gemeinsam Herausforderungen zu meistern.

Nach einem ereignisreichen Tag fuhren wir mit dem Zug zurück nach Donauwörth. Dort blieb zunächst Zeit zur freien Verfügung, bevor wir

Los ging es am Freitagnachmittag. Während das Team bereits früher vor Ort war, um alles vorzubereiten, startete das Wochenende für die Konfis um 17 Uhr. Über 50 neue Gesichter kamen zusammen, entsprechend lebendig war die Stimmung. Nach Kennenlernspielen und einem gemeinsamen Abendessen, das dankenswerterweise vom Kirchenvorstand Donauwörth organisiert wurde, stand eine Spieleolympiade auf dem Programm. Dabei wurde viel gelacht und es bildeten sich schnell erste Freundschaften. Eine gemeinsame Abendandacht bildete den Abschluss des ersten Tages, bevor die Schlafplätze in der Kirche und im Gemeindesaal eingerichtet wurden.

Am Samstag hieß es früh aufstehen, wobei manche Konfis unserem Zeitplan sogar voraus waren und es für alle eine eher kurze Nacht war. Nach dem Frühstück ging es mit Lunchpaketen im Rucksack nach Pappenheim. Dort konnten die Jugendlichen sich für eine erlebnispädagogische Einheit im Klettergarten oder beim Floßbau auf

uns mit organisatorischen Fragen des Konfi-Kurses beschäftigen: Was hat es mit dem Konfi-Pass auf sich? Und wie läuft die Konfi-Zeit in den kommenden Monaten ab? Am Abend stand dann die Bibel im Mittelpunkt. Gemeinsam gingen wir der Frage nach, was die Bibel eigentlich ist, wie sie aufgebaut ist und wie man bestimmte Stellen findet. Ein Quiz half dabei, das Gelernte direkt anzuwenden und zu vertiefen.

Danach konnten die Jugendlichen wieder ihren eigenen Interessen nachgehen. Ob Sport, Taschen bemalen oder eine ausgedehnte Runde Werwolf – für jede und jeden war etwas dabei. Eine weitere Abendandacht rundete den Tag ab, bevor die Schlafplätze erneut bezogen wurden.

Der Sonntag begann mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend wurde das Gemeindehaus wieder auf Vordermann gebracht, bevor wir zum Abschluss des Wochenendes gemeinsam einen regionenübergreifenden Gottesdienst

feierten. Dabei gab es nicht nur viele Begegnungen und gute Gespräche, sondern auch reichlich Glitzer beim Segen, der so manchem noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein gaaaaanz riesiges Dankeschön geht an alle Teamerinnen und Teamer, die das Wochenende mit viel Engagement begleitet haben. Besonders beeindruckend war, wie selbstverständlich nach dem Gottesdienst Besen, Schaufel und Staubsauger in die Hand genommen wurden, um Kirche und Gemeindehaus wieder herzurichten. Vielen

Dank für die großartige Unterstützung und den Einsatz vor, während und nach dem Wochenende!

P.S.: Sollten Sie in den nächsten Wochen noch vereinzelt Glitzer in der Kirche entdecken, freuen Sie sich einfach über einen kleinen sichtbaren Rest des Segens. Außerdem beherbergt die Kirche nun vermutlich einige Spinnen weniger, und die letzten Tannennadeln vergangener Weihnachtszeiten haben beim Putzen vermutlich ebenfalls ihre letzte Ruhestätte gefunden. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Premiere für unsere Ehrenamtlichen

Zum ersten Mal wollen wir ein gemeinsames Wochenende ausschließlich mit unseren ehrenamtlichen Jugendlichen verbringen. Dabei geht es einmal nicht darum, ein Konfi-Wochenende vorzubereiten oder eine große Gruppe Jugendliche zu betreuen, sondern um Zeit für uns selbst: Gemeinschaft erleben, neue Spiele ausprobieren, miteinander lachen und einfach einmal ein entspanntes Wochenende gemeinsam verbringen. Wir sind gespannt auf diese Premiere und freuen uns schon sehr darauf. In der nächsten Ausgabe berichten wir natürlich, wie unser erstes Teamer-Wochenende verlaufen ist.

Immer auf dem Laufenden bleiben?

Wir möchten unserem Instagram-Account neues Leben einhauchen! Dafür hat sich ein engagiertes Team gefunden, das derzeit ein Konzept entwickelt, um Sie und euch künftig wieder regelmäßig mit Neuigkeiten, Einblicken und Informationen aus der evangelischen Jugend zu versorgen. Und wenn du Lust hast, dich in der evangelischen Jugend zu engagieren, der Konfi-Kurs aber nicht so dein Ding ist, gibt es viele andere Möglichkeiten mitzumachen. Besonders in der Arbeit

mit Kindern freuen wir uns immer über neue Ehrenamtliche. Melde dich gerne bei mir! (Tel: 015115224312)

Ihre/Eure Jugenddiakonin Miriam



Herbst, Weihnachten und alles dazwischen

Auch die Fort- und Weiterbildung kommt nicht zu kurz. Wie bereits im vergangenen Jahr werden wir in den Herbstferien wieder gemeinsam das Gemeindehaus unsicher machen. Auf dem Programm stehen Themen wie psychische Gesundheit, die Gestaltung von Andachten sowie weitere Inhalte, die die Jugendlichen selbst einbringen und mitgestalten können. So bleibt neben neuen Impulsen und praktischem Handwerkszeug auch genügend Raum für die Fragen und Interessen, die unsere Ehrenamtlichen aktuell bewegen.

Und dann ist Weihnachten auch schon nicht mehr weit. Welche Aktionen, Projekte und Ideen uns rund um die Advents- und Weihnachtszeit erwarten, wird sich noch zeigen. Langweilig wird es bei der Evangelischen Jugend jedenfalls nicht werden.



Kinderseite

Gott danke sagen im Gebet

An Erntedank feiern wir Christen gemeinsam, dass Gott uns versorgt. Im Gebet können wir ihm dafür danken, zum Beispiel bevor wir essen oder schlafen gehen.

Schneide den Würfel aus, falte das Papier an den schwarzen Kanten und klebe die grauen Flächen zusammen.

Kleben

Komm, Herr Jesu, sei unser Gast und segne, was du uns bescheret hast. Amen.

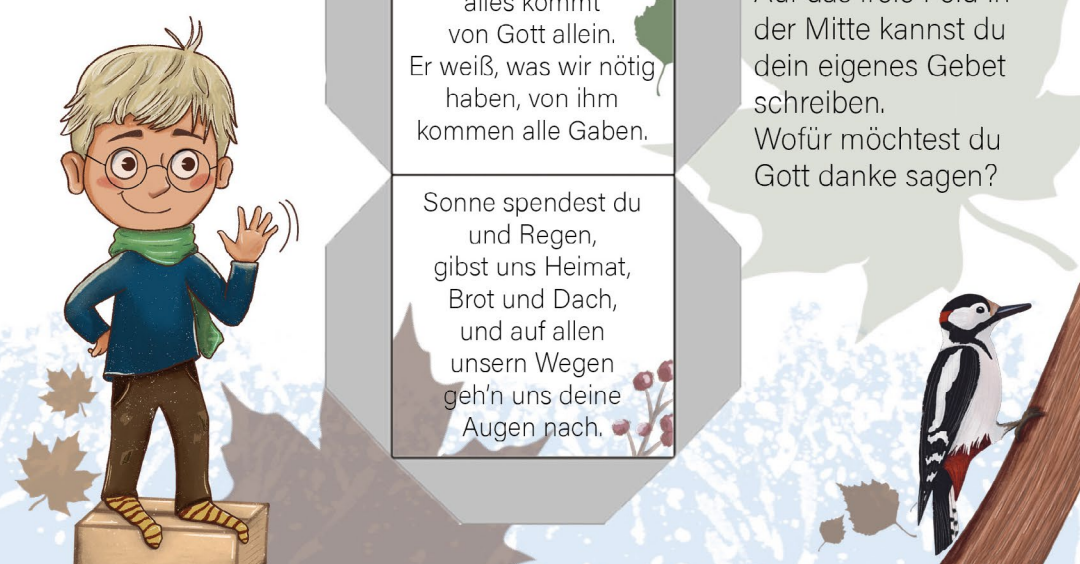
Wir danken dir, du guter Gott für unser aller täglich Brot. Lass uns in dem, was du uns gibst, erkennen, Herr, dass du uns liebst.

Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt o Got von dir, wir danken dir dafür.

Regen, Wind und Sonnenschein, alles kommt von Gott allein. Er weiß, was wir nötig haben, von ihm kommen alle Gaben.

Sonne spendest du und Regen, gibst uns Heimat, Brot und Dach, und auf allen unsern Wegen geh'n uns deine Augen nach.

Auf das freie Feld in der Mitte kannst du dein eigenes Gebet schreiben. Wofür möchtest du Gott danke sagen?



Mittwochstreff – Rückschau und Ausblick

Ausflug unseres Mittwochstreffs

Zwischen Oettingen und Wassertrüdingen im romantischen Wörnitztal liegt ganz am Rande unseres Dekanats die imposante Klosterkirche Auhausen. Dorthin führte uns am 20. Mai der diesjährige Ausflug unseres Mittwochstreffs. In der Kirche St. Maria und St. Godehard erwartete uns unsere neu gewählte Synodale Ines Meierhuber, die uns mit großem Engagement und Hintergrundwissen viel über die Geschichte der Klosterkirche erzählen konnte. Danach ging es zum gemütlichen Teil des Nachmittags über. Beim Wallfahrtswirt in Wemding konnten wir bei Kaffee und Kuchen, leckeren Brotzeiten und guten Gesprächen den Tag ausklingen lassen, bevor uns der Bus wieder wohlbehalten nach Donauwörth brachte.



Unsere Themen bis Jahresende

- 16. September: 14:30 Uhr:**
„Franz von Assisi“ mit Dekan Robert Neuner.
- 21. Oktober: 14:30 Uhr:**
„Kirchweihen in unserer Gegend“ mit Kreisheimatpfleger Herbert Dettweiler.
- 25. November: 14:30 Uhr:**
„Ist Weihnachten in Wirklichkeit ein heidnisches Fest?“ mit Gregor von Kursell, Kolumnist und Weihnachtsexperte. (Der Termin ist wegen des Buß- und Bettages am vierten Mittwoch des Monats.)

Kreativ-Gruppe im Gemeindehaus

Liebe Gemeinde,
Seit April diesen Jahren trifft sich unsere neue Kreativ-Gruppe immer wieder donnerstags von 15:00 bis 17:00 im Gemeindehaus. In geselliger Runde entstanden dabei schon viele größere und kleinere Kunstwerke für die Teilnehmer und auch die Deko für den Termin „Einfach Heiraten“.

An unseren weiteren Treffen möchten wir für den Verkauf auf dem Adventsbasar der Christuskirche verschiedene Objekte anfertigen. Werkstücke aus Ton, Tetrapacks, Zeitungen und Holz sollen unseren Basar bereichern.

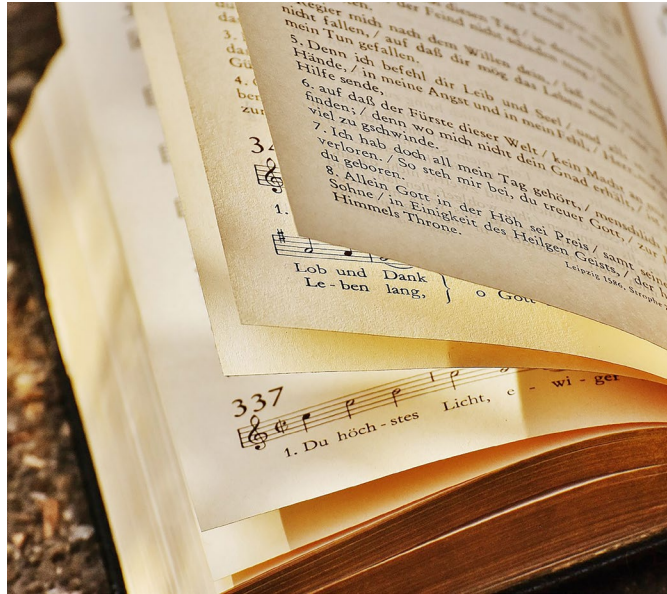
Dazu laden wir ein! Jeder ist willkommen mit seinen Fähigkeiten und Talenten unsere Gruppe zu bereichern und zu unterstützen. Sie können gerne bei Interesse einfach im Gemeindehaus an den genannten Terminen vorbeikommen oder sich bei Fragen melden bei:

Ulli Brauner, Tel. 09099 966 766
Carmen Ommer, Tel. 09099 920 710

Vorgesehene Termine bis Weihnachten sind:

10.09., 24.09., 08.10., 22.10.,
05.11., 19.11. und 10.12.2026.





Aus den
Kirchenbüchern

Diese Daten
sind in der
Onlineausgabe
nicht enthalten.

Gottes Segen zum Geburtstag

Diese Daten sind in der
Onlineausgabe nicht
enthalten.

Jesus Christus spricht: „Siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis
an der Welt Ende.“
(Matthäusevangelium 28,20)

Veröffentlicht haben wir alle „runden“ und „halbrunden“ Geburtstage
ab dem 70. Lebensjahr und jährlich ab dem 80. Lebensjahr. Wenn Sie keine Veröffentlichung
im Gemeindebrief wünschen, dann geben Sie bitte im Pfarramt Bescheid.

Wohnungsnot trifft immer mehr Familien

**Spendenaufzur zur Herbstsammlung vom
12. bis 18. Oktober 2026**

Die Diakonie
hilft. Helfen
Sie mit.
Herzlichen
Dank!

(pm) Jeder Mensch braucht ein Zuhause. Und ein Zuhause ist mehr als ein Dach über dem Kopf und ein Platz zum Schlafen. Eine Wohnung gibt Sicherheit. Sie ist die Grundlage für Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe. Besonders Kinder brauchen einen sicheren Ort zum Lernen, Spielen und Aufwachsen.

In Bayern leben derzeit mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche ohne eigene Wohnung. Rund 12.000 Familien haben kein Zuhause mehr. Sie leben in sogenannter ordnungsrechtlicher Unterbringung in Notunterkünften und Wohnheimen.

Für die sozialen Beratungsstellen und Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit der Diakonie in Bayern und für alle anderen diakonischen Leistungen im Landkreis Donau-Ries bitten wir deshalb bei der Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2026 um Ihre Unterstützung.

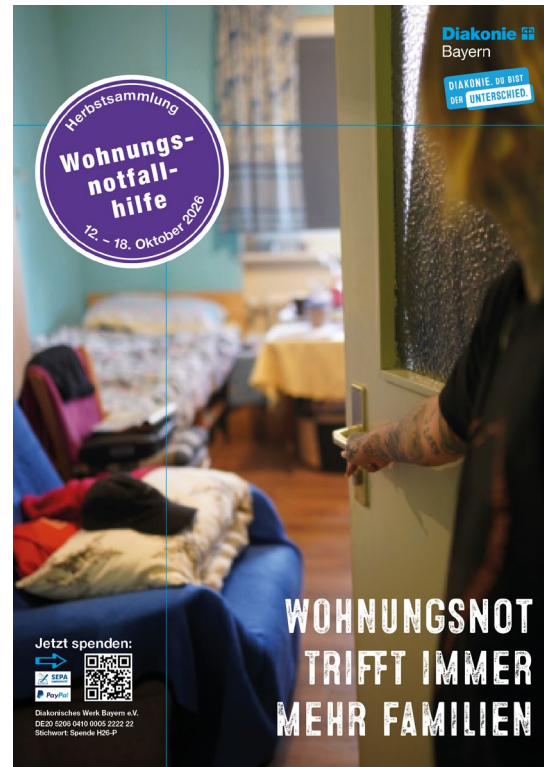
70%

der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.

30%

der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Wohnungsnotfallhilfe erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de und direkt beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Ott, Tel.: 0911/9354-439, ott@diakonie-bayern.de



Weitere Informationen zu den Angeboten der Diakonie Donau-Ries erhalten Sie unter www.diakonie-donauries.de oder unter 09081 290 70-0, bzw. dw@diakonie-donauries.de

**NUTZEN SIE BITTE GERNE
DIE MÖGLICHKEIT DER ÜBERWEISUNG!**
Spendenkonto: DE80 7225 1520 0190 0012 06
Stichwort: Herbstsammlung 2026

Auf einen Blick

Besuchsdienstkreis

Kontakt: Evang.-Luth. Pfarramt Donauwörth
0906/12 79 88 60; Treffen nach Vereinbarung
Gemeindehaus Christuskirche

Erlebnis- und Seniorentanz

Kontakt: Angelika Schmidt-Thrull
09097/9 00 21 Donnerstag 10.00-11.30 Uhr
(außer Ferien) Gemeindehaus Christuskirche

Experimentiergruppe

Kontakt: Meike Fischer
0906/2 36 84, Treffen nach Vereinbarung

Feierabendkreis

Kontakt: Meike Fischer
0906/2 36 84, Treffen nach Vereinbarung

Ge(h)spräche

Kontakt: Annette Strunk
0906/99996555, Jeden 1. Montag im Monat,
Treffpunkt ab April um 18:00 Uhr am Parkplatz
Edelweißweg in der Parkstadt.
Mitfahrgelegenheit: 17:45 Uhr am Gemeindehaus

Gospelchor Sternenfänger

Kontakt: Hans-Georg Stapff
09099/92 17 62, Freitag 18.30 Uhr
Gemeindehaus Christuskirche

Hauskreis

Kontakt: Christa und Werner Lechner
0906/70 57 59 50, Treffen nach Vereinbarung

Kinderchor

Donauwörther Singmäuse
Der Kinderchor ist wieder aktiv.
Nähere Informationen bei:
Christine Nitsche 0906 12021605
oder nitsche.christine@gmx.de

Kirchenband „taste ‚n‘ go“

Kontakt: Bernd Horst
09080/41 73, Jeden Mittwoch 20.00-22.00 Uhr
Ebermergen bei Bernd Horst

Kirchenchor

Kontakt: Hans-Georg Stapff
09099/92 17 62, Dienstag 19.30 Uhr
Gemeindehaus Christuskirche

Krabbelgruppe

Nähere Informationen über das Haus der Begegnung in der Parkstadt
0906/9 99 83 78 50, Montag 10.00-11.30 Uhr

Krankenhausseelsorgekreis

Treffen finden im Moment nach Vereinbarung statt.

Kreativgruppe

Kontakt: Ulli Brauner, Tel. 09099 966 766 und
Carmen Ommer, Tel. 09099 920 710
Treffen (unregelmäßig) Donnerstag 15.00-17.00
im Gemeindehaus
Termine: 16.04., 30.04., 21.05., 11.06., 25.06.,
09.07. und 23.07.2026

Mittwochstreff

für alle Seniorinnen und Senioren und interessierte Gemeindeglieder an jedem dritten Mittwoch eines Monats von 14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus Christuskirche. Bitte auf aktuelle Ankündigungen achten.

Posaunenchor Donauwörth

Kontakt: Dr. Hans-Martin Linsenmeyer
0906/2 81 58, Jeden Montag 19.30 Uhr
Gemeindehaus Christuskirche

Verband Christlicher Pfadfinder (VCP) Donauwörth

Gruppenleiter: Susann und Thomas Hilgendorf
Treffpunkt: sonntags im Jugendraum an
der Christuskirche oder im Wald in der Parkstadt
(bitte vorher nachfragen) 0177/6430534,
thomas.hilgendorf@googlemail.com

Ihre Ansprechpartner

1. Pfarrstelle

Pfarrer Markus Paulsteiner

Büro: Kappeneck 6, 86609 Donauwörth
0906/12 79 88 64
0175 8868519
markus.paulsteiner@elkb.de

3. Pfarrstelle

Diakon Alexander Dvoroak

Büro: Kappeneck 6, 86609 Donauwörth
0906/12 79 88 63
alexander.dvorak@elkb.de

Dekanatskantor

Hans-Georg Stapff

Alt Vaterstraße 25
86675 Buchdorf
09099/ 92 17 62
stapff@notenkessel.de

Vikarin

Theresa Böhner

theresa.boehner@elkb.de

Unter 0906/12 79 88 66 erfahren Sie,
welche Pfarrerinnen und Pfarrer
an den Sonn- und Feiertagen
und in NOTFÄLLEN für Sie da sind.

2. Pfarrstelle

Pfarrerinnen Jasmin Gerhäuser

Büro: Andreas-Mayr-Straße 3b
86609 Donauwörth
0906/12 79 88 62
01514/62 10 678
jasmin.gerhaeusser@elkb.de

Gemeindejugendreferentin

Diakonin Miriam Pröger

Büro: Kappeneck 6, 86609 Donauwörth
0906/12 79 88 67
0151/15 22 43 12
miriam.proeger@elkb.de

Vertrauensfrauen des Kirchenvorstandes

Claudia Dietenhauser

Berger Vorstadt 33, 86609 Donauwörth
0906/12079092
Birgit Baier
0906/7051268

Evang.-luth. Pfarramt Donauwörth

Gisela Wühr

Claudia Schmitz
Kappeneck 6

86609 Donauwörth
0906/12 79 88 60 (Claudia Schmitz)
0906/12 79 88 61 (Gisela Wühr)
pfarramt.donauwoerth@elkb.de
Bürozeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag
von 9.00-12.00 Uhr
Donnerstag
von 15.00-17.00 Uhr

Organistin

Rosemarie Hensold

Krebsgarten 12
86609 Donauwörth
0906/49 51

Pflegedienstleitung Diakoniestation

Margret Fischer

Büro: Dillinger Straße 27
86609 Donauwörth
0906/70928740

Leitung evang. Montessori Kinderkrippe und Kindergarten

Antje Wiedenmann

Andreas-Mayr-Straße 3a
86609 Donauwörth
0906/99 98 37 81 0
montessori-krippe.donauwoerth@elkb.de

Haus der Begegnung Parkstadt

Andreas-Mayr-Straße 3b
86609 Donauwörth
0906/99 98 37 83 0

Impressum

Herausgeber Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Donauwörth, Kappeneck 6
Redaktion Pfarrerin Jasmin Gerhäuser (V.i.S.d.P.)

Mitarbeitende: Markus Paulsteiner, Hans-Georg Stapff,
Miriam Pröger, Annette Strunk
Gestaltung dieMAYREI GmbH
Druck Merkle Druck Donauwörth
Auflage 3200 Stück

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird an die
evangelischen Haushaltungen verteilt.
Vielen Dank an alle, die die Verteilung übernommen haben!
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 27.08.2026
Verpackung: 23.09.2026 (ab 14 Uhr),
Datum zum Verteilen: 24.09.2026

Hausmeisterin Gemeindehaus Christuskirche

Silvia Gnad

Wilder Garten 15
86609 Donauwörth
0906/67 47

Kirchenpflegerin

Gertrud Harsch

Josef-Hermann-Straße 18
86609 Donauwörth
0906/82 12

Christuskirche und Gemeindehaus Donauwörth

Pflegstraße 32
86609 Donauwörth
0906/12 79 88 68

Heilig-Geist-Kirche Asbach-Bäumenheim

Droßbachsiedlung 16
86663 Asbach-Bäumenheim

Spendenkonto der Kirchengemeinde Donauwörth

Sparkasse Nordschwaben
DE80 7225 1520 0190 0012 06
BIC: BYLADEM1DLG

Sollt ich meinem Gott nicht singen?!

Reformationsfestabend in Nördlingen

Obwohl der Reformator Martin Luther und der Liederdichter Paul Gerhardt keine Zeitgenossen waren, verbindet sie der Gedanke, den christlichen Glauben durch das gesungene Wort zu verkünden.

Anlässlich des 350. Todestages von Paul Gerhardt in diesem Jahr lädt der Evangelisch-Lutherische Dekanatsbezirk Donau-Ries mit der Kirchengemeinde Nördlingen als Kooperationspartnerin zu einem Reformationsfestabend in die St. Georgskirche ein.

Der Festgottesdienst beginnt um 19:00 Uhr und rückt das Leben sowie das theologische und kirchenmusikalische Werk Gerhardts in den Mittelpunkt. Dekan Frank Wagner wird die Biografie des bedeutenden Theologen beleuchten, dessen Lieder bis heute fester Bestandteil des christlichen Liedguts sind.

Die musikalische Gestaltung des Abends übernehmen Dekanatskantorin Clara Ernst an der Orgel und der Bezirksposaunenchor. Neben den instrumentalen Beiträgen wird es für die Gemeinde reichlich Gelegenheit geben, die bekannten Lieder Gerhardts selbst mitzusingen.



Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Besucher herzlich zu einem Empfang im nahegelegenen Gemeindezentrum St. Georg in der Hallgasse 7 eingeladen, um den Abend bei Gesprächen und persönlichem Austausch ausklingen zu lassen.



Ausgabe
1/2027 Mitte
Dezember 2027